

ICE-Sprinter halten in Bielefeld

Neue Verbindung ab 2020 – IC-Halte in OWL bleiben bestehen

Von Matthias Band

Bielefeld(WB). Der Protest aus OWL hat offenbar Wirkung gezeigt: Der neue ICE-Sprinter von Köln nach Berlin soll nun doch in Bielefeld halten. Auch die IC-Halte in Bünde, Bad Oeynhausen und Minden, die ausgedünnt werden sollten, sollen bestehen bleiben.

Das ist das Ergebnis der Verhandlung von NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) mit der Bahn, teilten die heimischen CDU-Landtagsabgeordneten André Kuper (Rietberg) und Matthias Goeken (Bad Driburg) mit.

Die neue Sprinter-Verbindung, die mit ICE-Zügen der vierten Generation ausgestattet wird, die mehr Komfort und Sitzplätze bieten, soll zusätzlich ab Dezember 2020 im Zwei-Stunden-Takt verkehren. Die Bahn will die Fahrzeit zwischen Köln und Berlin damit auf gut vier Stunden senken. Derzeit brauchen die ICE-Züge vier Stunden und 18 Minuten vom Rhein zur Spree. Die OWL-Landtagsabgeordneten begrüßen die Entscheidung, die nach intensiven Gesprächen zwischen Bahn und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) zustande gekommen war, ebenso wie die heimischen CDU- und SPD-Bundestagsabgeordneten, die sich bei einem Treffen mit den Bürgermeistern und Landräten der betroffenen Kommunen und Vertretern der Bahn ausgetauscht hatten. Das Treffen war auf Einladung des SPD-Bundestagsfraktionsvize Achim Post (Espelkamp) zustande gekommen. »Der Bahnhof Bielefeld ist für die gesamte Region Ostwestfalen-Lippe von außerordentlicher Bedeutung und darf nicht von der wichtigen Verbindung nach Berlin und ins Rheinland abgeschnitten werden. Gleichmaßen ist es uns wichtig, dass es zu keinen Einschränkungen im Nahverkehr durch die Ausweitung des Fernverkehrs kommt«, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Goeken, der auch Mitglied im Verkehrsausschuss und der NWL-Verbandsversammlung ist. Auch die FDP-Bundestagsabgeordneten Frank Schäffler und Christian Sauter hatten sich für den Halt in Bielefeld stark gemacht.

Dem Vernehmen nach soll beim ICE-Sprinter außer Bielefeld auch noch der Bahnhof in Hagen bedient werden. Die Halte in Hamm und Wuppertal sollen hingegen entfallen. Bislang fahren die ICE zwischen Rhein und Spree im Stundentakt. In Hamm werden sie in Richtung Süden getrennt, ein Zugteil fährt über Hagen, der andere über Dortmund und Düsseldorf. Diese sogenannte Flügelung soll auf der Sprinterlinie entfallen.

Die stündliche ICE-Verbindung soll wohl erhalten bleiben, alle zwei Stunden zusätzlich ein Sprinter fahren. Im Zuge eines neuen Fernverkehrskonzeptes plant die Bahn mindestens sechs Sprinter-Verbindungen täglich zwischen Köln und Berlin. Details wie die Auswirkungen auf den Nahverkehr sollen am 5. Dezember im Verkehrsausschuss besprochen werden. Dort nehmen auch Vertreter des NWL und der Bahn teil.
